

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.
Bezugspreis: Monatlich 2,25 Mark, bei Vorzahlung durch die Post 2,50 Mark.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger außerordentlicher Ereignisse des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten od. d. Beförderungsanstalten) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. auf Nachzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt



Anzeigenpreis: Die Mindestzahlung 100 oder deren Raum wird mit 10 Pfg. und der ersten Seite mit 125 Pfg. berechnet.
Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens nachmittags 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingebracht.
Jeder Anzeiger auf Nachzahlung stellt, wenn der Anzeiger-Bezug durch Krieg eingegangen werden muß oder wenn der Anzeiger in Ausland geht.

Verlags-Anschluß Amt Hermsdorf b. Dr. Nr. 31.

Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Kühle, Groß-Okrilla.

Nummer 89

Mittwoch, den 3 August 1921

20. Jahrgang

Amtlicher Teil. Staatsforstrevier Okrilla. Beseholzholen betr.

Um das Beseholzholen wieder in geordnete Bahnen zu leiten hat das Finanzministerium angeordnet, daß dieses ausschließlich nur gegen Lösung von Beseholzjettel, die nur von den zuständigen Behörden ausgeben werden dürfen, gestattet werden darf. **Unbefugtes Holzholen muß infolgedessen von jetzt ab strafrechtlich verfolgt werden.** Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich.

Beseholzjettel werden Mittwochs norm. zwischen 10 und 12 Uhr in: Geschäftszimmer der Oberförsterei gegen Genehmigung der Ortsbehörde über die Bedürftigkeit zum Preise von 5 Mark für das laufende Halbjahr ausgestellt. Die auf Antrag der Gemeinde unentgeltlich ausgebenen Jettel behalten ihre Gültigkeit.

Die über das Beseholzholen bestehenden Bestimmungen müssen streng durchgeführt werden. In Sonderheit ist das Beseholzholen nur Montags und Freitags erlaubt. Die Erlaubnis soll indessen auch auf die Monate August und September ausgedehnt werden.

Die Forstrevierverwaltung.

Fällige Steuern.

Der 1. Termin Staatsgrundsteuer (nach 10 Pfg. pro Einheit), sowie die Grundsteuerzuschläge für den Landeskulturrat (nach 14 Pfg. pro Einheit für nur solche Unternehmer, welche Flächen bewirtschaften, auf denen noch Abzug der Steuern für Gebäude und Hofraum mindestens 120 Steuer-Einheiten hasten.) sind fällig und spätestens bis

15. August 1921

an die Ortssteuereinnahme (Rathaus) abzuführen. Weiter erfolgt am gleichen Termine die Erhebung einer Kirchengrundsteuer für die Zeit vom 1. 4. 20 — 31. 3. 1921 nach 10 Pfg. für die Grundsteuerinheit von den Glaubensgenossen der evangelischen und röm.-katholischen Kirche. Besondere Steuerzufertigungen hierüber ergehen nicht.

Am 15. d. M. wird die 2. Rate der vorläufigen Reichs-Einkommensteuer für 1921 fällig.

Ottendorf-Okrilla, am 2. August 1921.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 2. August 1921.

Der 1. August auf der Eisenbahn. Zum 1. I. M. tritt auf der Reichseisenbahn ein neuer Nachtzug IV zum Württemberg-Tert I Abt. B in Kraft, der eine ganze Reihe von wichtigen Bestimmungen enthält, die zum Teil am 1. Oktober 1921, zum Teil aber auch von Montag, den 1. August, ab in Kraft treten, u. a. die Bestimmungen über die Beförderung von sperrigen Gütern, gebrauchte Badmittel usw. In der Gütereinteilung sind ebenfalls einige Änderungen durchgeführt worden. Endlich hat auch das Fahrpreisverzeichnis eine ganze Reihe von Änderungen erfahren.

Beförderung von Vieh nach Orten außerhalb Sachsens. Es wird darauf hingewiesen, daß Vieh jeder Art zur Eisenbahnbeförderung nach Orten außerhalb Sachsens nur angenommen wird, wenn der Frachtbrief oder die Besondere Karte von der „Sächsischen Vieh- und Fleischhandels-Gesellschaft“ in Dresden abgestempelt ist. Dieser Besondere Karte unterliegen also auch die als Expressgut aufgegebenen Schweine, Ferkel und Schafe, gleichviel, ob sie zu Schlacht- oder Nutzzwecken dienen.

Die Fälligkeit der Post gehört zu den deutschen Angelegenheiten, die der Vergangenheit angehören. Es wird hier sogar in einer Verfügung des Reichspostministeriums an sein Verbleiben festgehalten. Nicht selten werden jetzt

Sendungen als unbestellbar behandelt, deren Empfänger bei einiger Sorgfalt ermittelt werden könnten. So ist in letzter Zeit ein Einschreibebrief an einen Minister in Berlin nach mehreren Irrfahrten an die Aufgabepostanstalt zurückgeschickt worden. Er wurde dem Ausschuss für unbestellbare Postsendungen zugeführt, dort geöffnet und schließlich dem Absender zurückgegeben. Die Aufschrift enthielt alle nähere Angaben des Namens des Empfängers und die Bezeichnung des Ministeriums. Es fehlten nur die Straße und Hausnummer. Keiner der vielen beteiligten Beamten kam auf den einfachen Gedanken, den Brief auf dem Ministerium zu bestellen, das darin angegeben war. „Derartige behauerliche Vorkommnisse“, sagt der Reichspostminister mit Recht, sind geeignet, die Leistungen der Post in weiten Kreisen in unangenehmem Maße erscheinen zu lassen.“ Das beteiligte Personal soll deshalb von neuem auf die bestehenden Vorschriften für solche Fälle hingewiesen werden.

Die Hungersteine in der Elbe. Infolge des geringen Wasserstandes der Elbe treten die „Hungersteine“ als traurige Wahrzeichen darrer Sommer wieder zutage. Der älteste dieser Steine trägt die Jahreszahl 1115, auf anderen ist auch allerlei eingegraben. So liest man auf dem bei der Tschanner Kettenbrücke die Worte: „Wenn du mich siehst, dann weine“, auf einem anderen bei Tschlowitz: „Wir haben geweint, wir weinen und ihr werdet weinen.“ Ein dritter mit der Jahreszahl 1544, kam im Jahre 1666 nach langer Zeit wieder an die Oberfläche, weswegen man die neue Jahreszahl darunter meistelte in lateinischen Ziffern: MDCLXVI. Doch wie erschraf man, als man sich das recht betrachtete! Die Jahreszahl zeigte alle Ziffern in der Reihenfolge ihrer Geltung. Man befürchtete davon den Untergang der W. U. Ein vierter Hungerstein mit der Jahreszahl 1681 liegt oberhalb der „Strandflut“ bei Königstein.

Ueber die Schädlichkeit der Nonnenfalter und die Notwendigkeit ihrer Vertilgung herrschen vielfach irrige Ansichten. Der größte Teil der jetzt schwärmenden Falter sind Weibchen, welche ihre Eier — etwa 500 — in die Rindenzugen der Bäume ablegen. Im nächsten Jahre kriechen aus diesen Eier die Larven — Raupen — aus, die so gefräßig sind, daß sie die Bäume zum Absterben bringen. Ein einziger weiblicher Schmetterling genügt also um mehrere Bäume — 100 Falter um einen ganzen Bestand — dem Tode zu weihen. Hierdurch ist zu erkennen, wie leichtfertig jeder Waldbesitzer handelt, der die jetzt leicht zu fangenden Falter nicht vernichtet und eine wie schwere Verantwortung diejenigen Ortsbehörden übernehmen, die das angeordnete Sammeln unterlassen. Das Absterben ganzer Waldungen kann die Folge sein, da sich die Kalamität dann Jahre lang fortlebt. Es ist noch zu erwähnen, daß die Falter, die jetzt anfliegen in der Hauptsache vom Süden herkommen und aus böhmischen Waldungen stammen.

Dresden. Wie im ganzen Reiche, so fanden auch hier am Freitag und Sonnabend umfangreiche Erhebungen der Finanzämter in den Geschäftsbüroen der Sportvereine statt. Die Feststellungen und die Nachprüfungen der Bücher in den Sportvereinen ist erfolgt, um festzustellen, inwieweit diese Vereine ihren steuerlichen Verpflichtungen nachzukommen sind. Die Sportvereine hätten nach Ansicht der Finanzbehörden schon vor der ersten Auszahlung an eine 10% Kapitalertragssteuer und die entsprechende Stempelsteuer entrichten müssen, was aber im allgemeinen nicht geschehen ist. Ist wurden nun die aus den letzten Monaten rückständigen Steuern aus den vorgefundenen Geldern beschlagnahmt.

Vom 6. bis 8. August findet hier das große sächsische Arbeiterfestival statt. Als Festplatz ist der Aloupploz vorgesehen worden. Mit der Herrichtung des Geländes wird schon fleißig gearbeitet. Die beiden großen Tribünen unterhalb der Kaserne gehen ihrer Vollendung entgegen.

Brodowiz. Eine heftige Explosion fand Montag vormittag gegen 1/2 9 Uhr in der hiesigen Zelluloidfabrik statt. Die Entladung war im ganzen Albiaal hörbar. Eine Feuerkugel schlug hoch über die Fabrikdächer empor. Die Fabrik gehört der Deutschen Kunleder-Aktiengesellschaft in Rötzig. Ein großer Teil der Anlage ist in die Luft geflogen, da dort Schießbaumwolle, Benzol und andere Explosivstoffe in größeren Mengen aufbewahrt waren, wurden im Laufe des Vormittags noch weitere Entladungen befürchtet. Drei Kinder der Familie Voigt, die auf einem an die Niederlage grenzenden Felde Beren sammelten,

wurden verletzt. Der kleinere Knabe trug eine ernste Verwundung am Bein davon. Die Frau des Meisters Gräbner, die in einem kleinen Gebäude bei den Niederlagerräumen wohnt, konnte sich mit ihren beiden Kindern von der Brandstätte gerade noch retten. Die in der Nähe befindlichen Betriebe blieben aus Vorsicht geschlossen. Zahlreiche Feuerwehren der benachbarten Ortschaften, darunter auch die Dresdner, trafen am Brandherd ein, doch gestalteten sich die Löscharbeiten äußerst gefährlich. Mit Hilfe der Dresdner Motorspritze gelang es, das Feuer rasch einzudämmen. Um 11 Uhr war infolge des entschlossenen Zutretens jede Gefahr bereits beseitigt. Dagegen wurde nun der Schaden in seiner ganzen Ausdehnung sichtbar. Die Mauern des Sortierhauses, in dem die Explosion erfolgt sein muß, sind bis auf Reste glatt umgelegt. Das Dach ist gehoben oder eingestürzt. Schwer beschädigt sind auch die Dächer der übrigen Gebäude. Die Fenster sind bis in die weite Umgebung zerplittert. — Wie weiter mitgeteilt wird, hat das Explosionsunglück drei Menschenleben gefordert. Die Verletzten, etwa zwanzig, stammen aus den Nachbarwerken. Sie haben Rücken- und Kopfverletzungen, Arm- und Beinbrüche sowie Schnittwunden und Nervenschwundungen davongetragen. Die erste Hilfe erhielten die Verletzten in der von der Ludfabrik Tiedemann unterhaltenen Verbandstation. Ein Teil der Verletzten wurde nach Meissen ins ländliche Krankenhaus gebracht.

Eisenberg-Moritzdorf. Am 3. August wird hier Kram-, Vieh- und Rohmarkt abgehalten werden.

Pulsnitz. Am Freitag abend gegen 11 Uhr traf ein Blitzstrahl das Anwesen des Herrn Gutbesitzer und Gemeindevorstand Seifert in Weisbach, welcher zündete und das entstandene Feuer infolge der Trockenheit schnell um sich griff. In kurzer Zeit war Scheune, Auszugshaus und Seitengebäude ein Raub der Flammen. Nur das Wohnhaus konnte gerettet werden. Auch ist sämtliches vorhandenes Getreide mit verbrannt, wogegen das Vieh gerettet werden konnte. Der Besitzer hat versichert.

Dhorn. Freitag gegen 10 Uhr abends brannte hier das zum Abbruch bestimmte unbewohnte Otto Schreier'sche Wohnhaus an der Feldstraße nieder. Ob das Feuer durch Blitzschlag oder durch Anzündung entstanden ist, kann nicht festgestellt werden.

Harthau. Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich am Sonnabend nachmittags auf der Annaberger Landstraße zwischen dem Südeingang von Harthau und der Goldenen Höhe. Ein mit sechs männlichen Personen besetztes Lebkuchenauto aus Chemnitz kam von Burkhardttsdorf nach Harthau gefahren. Ein entgegenkommendes Bauerngeschirr hinter dem zwei Räder herrschritten, war richtig ausgewichen, ebenso das Auto. Vermutlich ist das letztere dabei an ein Hindernis, einen am Strassenrande aufgeschichteten Steinhaufen, gestoßen, infolge davon aus der Fahrtrichtung geschleudert worden, hat einen Telefonmast umgebrochen und sich überschlagen. Von den Insassen wurden zwei schwer und drei leichter verletzt. Eine Kuh, die von dem Auto getroffen worden war, mußte sofort getötet werden. Das Automobil wurde zerschmettert.

Leipzig. Am Montag vormittag fand im Gebäude der Amtshauptmannschaft die Einweihung des neuen Amtshauptmanns, des früheren Reichstagsabgeordneten Kypfel statt. Hierzu hatten sich die Beamten und Beamtinnen der Amtshauptmannschaft eingefunden. Kurz nach 11 Uhr betrat der Amtshauptmann Lange den Saal und richtete eine lange Ansprache an die Versammelten der Amtshauptmannschaft und machte besonders auf die schlimmen Verhältnisse, die in der Amtshauptmannschaft Leipzig herrschten, aufmerksam. Besonders die Ernährungsverhältnisse und der Gesundheitszustand der Kinder läge im argen. Am Schluß seiner Ausführungen forderte der Amtshauptmann den neuen Amtshauptmann auf, den vorgezeichneten Staatseid und den Eid auf die Verfassung des Deutschen Reiches zu leisten. Amtshauptmann Kypfel leitete den Eid, worauf ihm Amtshauptmann Lange die Glückwünsche der Amtshauptmannschaft zum Ausdruck brachte.

Burgstädt. In der letzten Stadtoverordnetenversammlung interpellierte Stadtoverordneter-Vorsitzer Winkler Herrn Bürgermeister Dr. Roth wegen der gegen ihn in der Presse erhobenen Angriffe. Bürgermeister Dr. Roth erwiderte hierauf, daß er das Disziplinarverfahren gegen sich bei seiner vorgesetzten Dienstbehörde, der Amtshauptmannschaft, bereits beantragt habe. Er sehe dem gerichtlichen wie dem disziplinarischen Verfahren mit größter Seelenruhe entgegen.



Plötzlich und unerwartet verschied am Montag früh 9 Uhr nach langen schweren Leiden unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Gustav Martin Jahn

im blühenden Alter von fast 22 Jahren.

Dies zeigen im tiefsten Schmerze an

Die tieftrauernden Eltern
Geschwister u. Angehörige.

Ottendorf-Okrilla, am 2. August 1921.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Buchdruckerei der Ottendorfer Zeitung

Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Privat-Drucksache: Einladungen, Menüs Programme, Tausch- Spalte- u. Weiskarten Mechanische Zeichnungen, :: Fortlieder, :: Visitenkarten, Verlobungs- u. Glückwunschkarten, Vermählungs- und Trauungsanzeigen :: Dankgebungen etc.	Eine vornehm aus- gestattete Druck- sache verfehlt nie ihren Zweck.	Geschäfts-Drucksache: Formulare, Tabellen, Briefbogen, Koverts, Rechnungen, Post- karten, Lieferscheine :: Paketadressen, :: Quittungen, Adress- karten, Reise-Avises, Wechsel, Zirkulare, Prospekte, Kataloge Preislisten etc. etc.
--	---	---

Geschmackvolle Ausführung .: Billigste Preisstellung
Ausführung von Massen-Aufträgen in kürzester Zeit

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig u. Wien

Deutsche Romane

zeitgenössischer Dichter

Es seien folgende neue Bände erschienen:

Der fremde Engel

Der Herr aus Java

Die Mauern von Trostenberg

Renaissance-Novellen

Ja dieser neuen Sammlung sollen nur Werke einer innertlich tiefen
Kunst von bleibendem Werte Aufnahme finden, während alles fern-
schalten wird, was die Wertlosigkeit einer Tagesmode überdeckt.

— Lieferung mit Schutz und gegen Nachahmung
— Lieferung mit Schutz und gegen Nachahmung

Gummi-Stempel

zu Original-Fabrikpreisen

liefert schnellstens

Buchhandlung Hermann Rühle

Ottendorf-Okrilla.

Illustriertes Musterbuch

über

Kautschuk- und Metallstempel, Ausschneidungs-
Kassetten, Zahlensätze, Schablonen, Petschaft-
Signierschriften, Schieber usw.

steht Interessenten zur gef. Einsicht zur
Verfügung.

Frachtbriefe

mit und ohne Firmeneindruck
empfiehlt
Buchdruckerei H. Rühle.

Gasthof zu Stenz.

Mittwoch, den 3. August punkt 7 Uhr

feine Ballmusik!

Neueste Tänze!

Milchziege

(schwarz) preiswert zu
verkaufen.

Stehes an stehen in der
Schwarze bis Bl.

Schlauer ho b-

Kinder-Wagen

zu verkaufen.

Cunnersdorf

am Bahnhof 50 I

Gutgehendes

Lebensmittel- Geschäft

in better Lage Radebergs
ostl. mit Grundrüd zu
verkaufen.

Offerten unter 100 an
die Geschäftsstelle bis Bl.
erbeten.

Prachtvolle feste

Büste

für jede junge Dame in nur
wenigen Tagen äußerlich
garantier. weibliche An-
wendung. Auslauf frei, nur
Rüdm. te erwünscht.

Frau Hüfner, Hannover
D. 11111111 56.

Eine tragende

Kalbe

zu verkaufen.

Medingen Nr. 70.

Zu sehr billigen Preisen
in ein Posten

Kinder-Strümpfe

in schwarz, braun und weiß

Größen 2-10 eingetroffen

Flor-Strümpfe

das Paar 7 R.

M. Lütke

Königsbrück.

Zmittertes und echtes

Pergament- Papier

empfiehlt

Hermann Rühle

Buchhandlung.

Sommersprossen verschwind.
Bargen, Leberflecke, rot.
Pikeln, Milteser, rote Nasen
alle Gesichtsröte, braune
fleckige Haut, Runzeln,
lästige Haare wie abgewach.
macht Jugendfrisch. Auslauf
frei, nur Rüdm. te erwünscht
„Boland“, Heiligenstadt
(Sachsen)

empfiehlt

Hermann Rühle

Buchhandlung.

Sommersprossen verschwind.
Bargen, Leberflecke, rot.
Pikeln, Milteser, rote Nasen
alle Gesichtsröte, braune
fleckige Haut, Runzeln,
lästige Haare wie abgewach.
macht Jugendfrisch. Auslauf
frei, nur Rüdm. te erwünscht
„Boland“, Heiligenstadt
(Sachsen)

empfiehlt

Hermann Rühle

Buchhandlung.

Sommersprossen verschwind.
Bargen, Leberflecke, rot.
Pikeln, Milteser, rote Nasen
alle Gesichtsröte, braune
fleckige Haut, Runzeln,
lästige Haare wie abgewach.
macht Jugendfrisch. Auslauf
frei, nur Rüdm. te erwünscht
„Boland“, Heiligenstadt
(Sachsen)

empfiehlt

Hermann Rühle

Buchhandlung.

Sommersprossen verschwind.
Bargen, Leberflecke, rot.
Pikeln, Milteser, rote Nasen
alle Gesichtsröte, braune
fleckige Haut, Runzeln,
lästige Haare wie abgewach.
macht Jugendfrisch. Auslauf
frei, nur Rüdm. te erwünscht
„Boland“, Heiligenstadt
(Sachsen)

empfiehlt

Hermann Rühle

Buchhandlung.

Sommersprossen verschwind.
Bargen, Leberflecke, rot.
Pikeln, Milteser, rote Nasen
alle Gesichtsröte, braune
fleckige Haut, Runzeln,
lästige Haare wie abgewach.
macht Jugendfrisch. Auslauf
frei, nur Rüdm. te erwünscht
„Boland“, Heiligenstadt
(Sachsen)

empfiehlt

Hermann Rühle

Buchhandlung.

Sommersprossen verschwind.
Bargen, Leberflecke, rot.
Pikeln, Milteser, rote Nasen
alle Gesichtsröte, braune
fleckige Haut, Runzeln,
lästige Haare wie abgewach.
macht Jugendfrisch. Auslauf
frei, nur Rüdm. te erwünscht
„Boland“, Heiligenstadt
(Sachsen)

empfiehlt

Hermann Rühle

Buchhandlung.

Für die uns anlässlich unserer Verlobung
in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir hierdurch allen
unseren

herzlichsten Dank.

Cunnersdorf, am 31. Juli 1921.

Kurt Großmann
Frieda Döfel.

Für die uns anlässlich unserer Silber-Hochzeit
in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und
Geschenke sagen wir hierdurch allen lieben Freunden,
Nachbarn und Bekannten unseren

herzlichsten Dank.

Moritzdorf, im Juli 1921.

Oskar Einert u. Frau
Rottenföhner S.-St.-E.

Sämtliche Zeitschriften

Berliner Illustrierte Zeitung	Modenzeitung für deutsches Haus
Buch für Alle	Mode und Haus
Daheim	Elegante Mode
Das Blatt gehört der Hausfrau	Große Modenwelt
Dresdner Hausfrau	Deutsche Modenzeitung
Deutsch. Wäsche u. Handarbeitsz. fürs Haus	Mädchenpost
Nach Feierabend	Der Nachbar
Gartenlaube	Der Pilger
Der gemütliche Sachse	Lehrmeister für Gartenbau
Die Wäsche-Zeitung	Häuslicher Ratgeber
Das Kränzchen	Die Woche
	Neuer deutscher Volksfreund

liefert prompt und sendet ins Haus

Hermann Rühle,
Buchhandlung.

Vogtl. Gardinen

in den verschiedensten Mustern und
Qualitäten unterhalte ständig reich-
haltiges Lager bei billigster Preisstellung

E. Nedess, Sorga b. Agerbaeh i. V.
Spezialgeschäft für Gardinen.

Lager in Klotzsehe b. Dr. Florastrasse 1, II. Et.

Empfehle

Hemden-Barchent
Meter 9,50 Mark

Bettuch-Dowlas, 145 breit, reinweiß, Meter 27 R.
Bunte Bettzeuge in besten Qualitäten.

Reinwollenes Handstrickgarn
10 Gebind 9,50 Rl.

Baumwolle Strümpfe
konkurrenzlos billig.

Paul Schneider, Langebrück
Woll- und Schnittwarengeschäft.

Zweiggeschäft in Ottendorf bei Herrn
P. Müller, Dresdner Strasse,
gegenüber dem Konsum.